

Protokoll

der Forumssitzung des DSF am 21.11.2019

1. Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt als Gast Herrn Peter Mast, den Geschäftsführer des Gesundheitscampus Bad Säckingen.

2. Entwicklungsstand Gesundheitscampus

Herr Mast berichtet über den Stand der Planungen. Die Entkernung des alten Krankenhauses soweit wie nötig ist abgeschlossen. Die etwa 4000 qm große Fläche ist bei den Ärzten auf großes Interesse gestoßen. Es geht jetzt bereits in die Detail-Planung. Es werden Orthopäden, Gynäkologen, eine Hausärztin, Logopäden sowie ein Zentrum für ambulantes Operieren und eine Apotheke einziehen. Weitere Gespräche werden noch geführt. Die Fertigstellung ist für April/ Mai 2021 geplant.

In das Obergeschoss soll eine Reha-Klinik einziehen. 40 Zimmer sind dort bereits renoviert. Die Fachbereiche umfassen Herz-Kreislauf-Reha, Orthopädie und Geriatrie. Eine Gerontopsychiatrie ist bisher nicht vorgesehen, aber wünschenswert. Hier besteht jedoch ein erheblicher Mangel an Fachärzten bundesweit.

Zurzeit wird untersucht, inwieweit die Fassade renoviert werden kann oder ersetzt werden muss. Außerdem sind Arbeiten am Dach und an den Fenstern geplant. Die Klimatisierung ist mit Beschattung und Kühldecken vorgesehen. Die Haustechnik wird komplett erneuert. Im Januar soll die Ausschreibung für alle Arbeiten erfolgen. Die Kosten betragen ca. 25 Mio. €. Davon beträgt der Zuschuss des Landkreises 12,7 Mio €. Die Zwischenfinanzierung erfolgt durch Banken.

Ein städtebaulicher Wettbewerb für die Planung des übrigen Campus mit 80000 qm Größe wurde ausgeschrieben. 15 Architekten haben Interesse bekundet.

Vorrang hat der Bau des Marienhauses, da für dieses die Betriebserlaubnis befristet ist.

Ferner sollen 25 Wohnungen für Betriebsangehörige gebaut werden sowie ein Kindergarten mit 3 Gruppen, von denen eine für die Betriebsangehörigen vorgesehen ist.

Auch die bisherige Reha-Klinik (Rheuma-Klinik) muss neue Räumlichkeiten suchen. Die Klinik entspricht heutigen Anforderungen nicht mehr. Im Gespräch sind eine bereits erstellte und zu erwerbende Struktur oder ein Neubau.

Ferner wird voraussichtlich das DRK seine Rettungswache auf den Campus verlegen. Die Tagesklinik des ZfP bleibt an der bisherigen Stelle.

Ein weiteres Problem ist die verkehrsmäßige Erschließung. Es wird mit 500 Fahrzeugen pro Tag gerechnet, die den Campus anfahren. Dies ist für das umliegende Wohngebiet nicht zumutbar. Hier gilt es eine verträgliche Lösung zu finden. Die Stadt wird dazu ein Verkehrskonzept erstellen lassen müssen.

Am kommenden Montag wird der Gesundheitsminister des Landes in Bad Säckingen erwartet. Ob es dabei finanzielle Zusagen des Landes gibt ist ungewiss.

Der Vorsitzende dankt Herrn Mast sehr herzlich und sichert die Unterstützung des DSF zu.

Herr Mast bietet seinerseits eine Besichtigung des Gebäudes an. Dies stößt bei den Mitgliedern auf großes Interesse.

3. Review Demenzkampagne des DSF

Nachdem die Demenz-Informationswoche so erfolgreich verlaufen ist, besteht Einigkeit, dass dieses Thema im DSF weiterverfolgt werden soll.

Als weiteres Thema für das DSF wird angeregt, Projekte zu suchen, die junge Leute für den Pflegeberuf motivieren können. Weiter sollen generationenverbindende Initiativen gefördert oder entwickelt werden.

4. Umsetzung Barrierefreiheit

Herr Fricke teilt mit, dass die Gemeinde ein Konzept zur Barrierefreiheit entwickelt hat. Eine Präsentation dazu wird ausgegeben.

5. Modellvorhaben „Demografie-Leitfaden“ des Heilbäderverbandes BW

Die Gemeinde hat angefragt, ob das DSF bereit ist, bei einem Projekt des Heilbäderverbandes mitzuwirken, das die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Kur- und Heilbäder untersuchen soll. Eine solche Mitwirkung wird für sinnvoll erachtet. Dabei soll auch die vom DSF-Mitglied Frithjof Zimmermann erarbeitete Konzeptskizze einbezogen werden.

6. Verschiedenes

- Es wird in den Raum gestellt, dass die zunehmende Einsamkeit von Menschen ein zusätzliches, zukünftiges Thema für das DSF werden könnte.
- Herr Riegelsberger informiert über eine Unterschriftenaktion des VdK. In Baden-Württemberg wurde im Jahr 2010 die Beteiligung des Landes an den Investitions-kosten der Pflegeheime gestrichen. Dieser muss derzeit von den Bewohnern getragen werden. Dadurch geraten Viele in finanzielle Not und werden zum Sozialfall. Es wird angestrebt, dass das Land (wie andere Bundesländer auch) diesen Anteil wieder übernimmt.
- Eine Unterschriftenliste wird herumgereicht.
- Die Sitzung wird um 19.55 Uhr geschlossen.



Protokoll
Annerose Schöke-Philipp